

Notizen.

Erdbeben vom 2. Mai 1877. Am Abend des 2. Mai wurde in einem grossen Theile der Schweiz ein Erdbeben verspürt. Auf der Sternwarte in Zürich zeigte die Uhr in dem betreffenden Momente 8^h 40^m, so dass der Zeitpunkt bis auf circa 3 Secunden festgestellt sein dürfte. Die Erscheinung wurde nicht überall in gleicher Weise wahrgenommen, so wohl was Art der Bewegung als was die Zeitdauer betrifft. Einige Beobachter sprechen von 2 Stössen, die in der Richtung von NO gegen SW erfolgt sein sollen, andere wollen nur von einem Stoss und zwar in verticaler Richtung wissen. Letztere Wahrnehmung ist jedenfalls die allgemeinere; fast jeder Beobachter hatte das Gefühl, welches das Fallen eines schweren Körpers in der Nähe verursacht. Mehrfach wurde auch ein unterirdisches Geräusch, ein sogen. „Klappf“ vernommen. Als nächstliegende Ursache kann angenommen werden, dass von der festen Erdrinde sich etwas ablöste und in die Tiefe (das flüssige Erdinnere) stürzte. Der Verbreitungsbezirk, wie er bis jetzt festgestellt werden kann, umfasst hauptsächlich die Nord- und Ostschweiz, namentlich Thurgau, Toggenburg, Glarus, Zug, Schwyz, Aargau, Solothurn, Basel, Schaffhausen und den ganzen Kanton Zürich. [R. Billwiller.]

Auszüge aus den Sitzungsprotokollen.

A. Sitzung vom 15. Januar 1877.

- 1) Herr Lehrer Müller in Enge wird einstimmig als ordentliches Mitglied der Gesellschaft aufgenommen.
- 2) Herr Staatsschreiber Stüssi meldet seinen Austritt aus der Gesellschaft, weil seine gegenwärtige Thätigkeit ihn zu weit ab von den Zwecken der Gesellschaft führe.
- 3) In Verhinderung des Herrn Bibliothekars legt der Actuar folgende seit der letzten Sitzung eingegangene Bücher vor: